FUEL POWER ENERGY e.V.

Pressemitteilung

05. April 2023

Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes

Die geplante Einführung eines Anteils von 65 Prozent an erneuerbaren Energien für jede neu eingebaute Heizung ab 2024 ist aus Sicht des FPE-Dachverbands Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) überambitioniert. Zudem kritisiert der Verband, dass im Gesetzentwurf ein technologieoffener Ansatz fehlt, der erneuerbare flüssige Brennstoffe gleichberechtigt mit einbezieht.

Die geplante Einführung eines Anteils von 65 Prozent an erneuerbaren Energien für jede neu eingebaute Heizung ab 2024 ist aus Sicht des MEW vor dem Hintergrund des bestehenden Fachkräfte- und Materialmangels überambitioniert. Positiv hervorzuheben ist, dass der überarbeitete Entwurf nun in einem gewissen Maß die sozialen Härtefälle bei der Umstellung der Wärmeversorgung berücksichtigt, wie der Verband es stets gefordert hatte. Der MEW begrüßt daher, dass Immobilienbesitzer, die staatliche Transferleistungen wie Arbeitslosengeld beziehen, sich von der Pflicht zum Heizungstausch befreien lassen können.

Für einen erfolgreichen, sozial gerechten Klimaschutz im Gebäudesektor ist jedoch vor allem der Einsatz vielfältiger Technologien, die dem heterogenen Gebäudebestand Rechnung tragen, der Schlüsselfaktor. Zwar berücksichtigt der Gesetzentwurf hybride Systeme ausdrücklich als Erfüllungsoption. Dagegen fehlt die Möglichkeit, weiterhin neue Ölheizungen einzubauen, welche später mit flüssigen klimaneutralen Brennstoffen betrieben werden können. Deshalb ist hier ein tatsächlich technologieoffener Ansatz nötig, der dazu führt, dass erneuerbare flüssige Brennstoffe gleichberechtigt mit einbezogen werden.

FUEL POWER ENERGY e.V.

FPE Fuel Power Energy e.V.
Bäckerstr. 11-13
21244 Buchholz i.d.N.
Tel +49 (0)41 81 / 216 165
Fax +49 (0)41 81 / 216 58 121
office@fpe-ev.de
www.fpe-ev.de

Über den Fuel Power Energy e.V.:
Der Fuel Power Energy e.V. ist die unternehmensneutrale Interessenvertretung für das Produkt Rückstandsöl als Energieträger und seine hohe Wirtschaftlichkeit insbesondere für die industrielle Wärmeerzeugung und als Treibstoff für die Schifffahrt. Auf diesem Gebiet sind wir anerkannte Spezialisten, die sich, in verschiedenen Branchen tätig, zu einem Förderkreis zusammengeschlossen haben. Aufgabe des FPE ist die kompetente Beratung beim Einsatz von Schweröl von der Planung über die Genehmigungsverfahren bis zum Betrieb einschließlich der Brennstofflagerung. Unsere Partner im Kommunikationsnetz setzen sich mit viel Kompetenz bei Ministerien und Behörden für das Produkt Rückstandsöl ein.